

Erfolgreiche Online-Befragung

Vierte GKJR-Umfrage zur Versorgungs- und Weiterbildungssituation in der Kinder- und Jugendrheumatologie in Deutschland

Die jährliche Umfrage der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR) zur Versorgungs- und Weiterbildungssituation in Deutschland fand im Mai und Juni 2014 zum vierten Mal statt. Nach erfolgreichen Korrekturen in der Programmierung konnten in diesem Jahr alle Fragebögen online erfasst werden. Der Vorteil für die teilnehmenden Mitglieder: Ihre Daten sind im System nun hinterlegt und können bei der nächsten Umfrage 2015 einfach aufgerufen werden, so dass nur noch Aktualisierungen der bestehenden Angaben erforderlich werden. Entwickelt und ausgewertet wird die Umfrage von den GKJR Kommissionen Qualitätssicherung & Weiterbildung sowie Versorgung & Öffentlichkeitsarbeit, die die Mitarbeiter der Berliner Geschäftsstelle mit der Durchführung betraut haben.

Teilnahme an der Umfrage

Zu der Umfrage wurden all jene kinder-rheumatologischen Einrichtungen in Deutschland eingeladen, an denen ein Mitglied der GKJR tätig ist. 105 Einrichtungen sind 2014 angeschrieben worden, 71 von ihnen (68%) haben geantwortet. 2013 hatten sich 57 Prozent, 2012 68 Prozent und 2011 die Hälfte der kontaktierten Einrichtungen beteiligt.

Neu in 2014: Fragen zur Transition

Auf Initiative des neuen Arbeitskreises „Transition in der Rheumatologie“ wurde die Umfrage erweitert, um Informationen

zu speziellen Versorgungsangeboten für jugendliche Patienten zu erfragen. In der Rubrik „Übergang für Jugendliche in die Erwachsenenmedizin“ konnten Teilnehmer der Umfrage Angaben dazu machen, ob und wie in ihrer Einrichtung die Vorbereitung für den Wechsel von der pädiatrischen in die internistische Rheumatologie erfolgt. Es wurde zum Beispiel erhoben, ob

- Jugendsprechstunden angeboten werden und welche Experten diese durchführen,
- es in der Einrichtung ein verbindliches, schriftliches Programm für die Begleitung beim Übergang gibt,
- eine standardisierte Vorgehensweise besteht und wie die Jugendlichen in den Transitionsprozess einbezogen werden.

Die Auswertung dieser Daten wird zur Vergabe eines fünften Qualitätsmerkmals in der online-Versorgungslandkarte der GKJR führen. Kriterien für den Erhalt dieses Merkmals werden von den Kommissionen zurzeit erörtert.

Auswertung und Verwendung der Daten

Die Teilnahme an der Umfrage berechtigt Mitglieder, die auch an der Kerndokumentation für rheumakranke Kinder und Jugendliche teilnehmen, mit ihrer Einrichtung in der Versorgungslandkarte der GKJR unter www.gkjr.de/landkarte.html im oberen Bereich genannt zu werden. Sie erhalten Symbole, die folgende Qualitätsmerkmale ausdrücken:



Eine Weiterbildungsermächtigung für Kinder- und Jugendrheumatologie ist vorhanden.



In der Einrichtung werden jährlich mehr als 200 Kinder und Jugendliche mit einer JIA oder Kollagenose behandelt (Fallzahl).



Es wird eine multiprofessionelle Betreuung in der Ambulanz oder Klinik angeboten (Physiotherapie, Ergotherapie, Patientenschulung, u. a.).



Neu ab 10/2014: Versorgungsangebote zur Transition für jugendliche Patienten liegen vor.



Eine stationäre Betreuung ist möglich.

Die erhobenen Daten zur Weiterbildung werden unter anderem auf den Jahreskongressen der GKJR mit der DGKJ in Leipzig sowie mit der DGRh in Düsseldorf im September vorgestellt. Ein Ergebnisbericht folgt außerdem in der nächsten Ausgabe der *arthritis + rheuma* (6/2014) in dieser Rubrik.

Wir danken allen Teilnehmern an der Umfrage!

Nina Freimann, Berlin

Kontaktadresse

Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie

Geschäftsstelle
c/o Deutsches Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ)

Frau Martina Niewerth
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Tel.: 030/28 460-632, Fax: 030/28 460-744
E-Mail: niewerth@drfz.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Priv.-Doz. Dr. Kirsten Minden, Universitätsmedizin Berlin – Charité Campus Virchow und Deutsches Rheuma-Forschungszentrum, Berlin; Martina Niewerth, Deutsches Rheuma-Forschungszentrum, Berlin